

# Bergedorfer Zeitung

Reinbeker Zeitung

Dienstag, 31. August 1999  
Nr. 202 / Jahrgang 125  
Einzelpreis - 90 DM  
Mit amtlichen Bekanntmachungen

Telefon (0 40) 7 25 66 - 0  
Kleinanzeigen 7 25 66 100  
Aboservice 7 25 66 273  
Zustellung 7 24 18 80

## IN KÜRZE

### Denkmal aus 30 Granitblöcken



Jan de Weryha

Neuengamme (cr). 30 Granitblöcke erinnern an das Leid der 6 000 Polen, die ins damalige KZ Neuengamme deportiert wurden: Morgen wird das vom Bildhauer Jan de Weryha-Wysoczanski geschaffene Denkmal eingeweiht. ■ Seite 15

## 60. Jahrestag des Kriegsbeginns: Mahnmal wird eingeweiht

Senatorin Weiss kommt morgen in die Gedenkstätte

Neuengamme (cr). Mehrere hundert Gäste werden zum 60. Jahrestag des Kriegsbeginns in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme erwartet – sogar Sonderbusse sollen eingesetzt werden: Das neue Denkmal für die Opfer des Warschauer Aufstandes wird morgen um 18 Uhr auf dem Gelände des einstigen KZ eingeweiht. „Dazu sind auch Interessierte eingeladen“, sagt Dr. Detlef Garbe, Leiter der Gedenkstätte.

Das Mahnmal ist in einem seitlichen Teil des Parks zu finden und soll an die über 6 000 Polen erinnern, die nach der Niederschlagung des Warschauer Aufstandes 1944 ins KZ Neuengamme und seine Außenlager deportiert werden.

Geschaffen wurde es vom Bildhauer Jan de Weryha-Wysoczanski. Der Künstler entwarf ein nur 45 Zentimeter hohes Denkmal mit 30 grob behauenen Granitblöcken, die für die Individualität des Einzelnen stehen sollen.

*Nach der Feierstunde  
eine Lesung mit  
Will Quadflieg*

Zu der Gedenkstunde werden auch die Hamburger Kultursenatorin Christina Weiss und der Generalkonsul der Republik Polen in Hamburg, Mięcisław Sokolowski, erwartet.

Unmittelbar im Anschluss wird der Schauspieler Will

Quadflieg von 19.30 Uhr an im Klinkerwerk Texte von Bertolt Brecht und Wolfgang Borchert lesen. Karten zu zehn Mark gibt es im Vorverkauf in der KZ-Gedenkstätte unter Telefon 428 96-03.

Hoher Besuch steht der Gedenkstätte bereits heute ins Haus: Der Staatsminister für Kultur, Michael Naumann, wird das ehemalige KZ besichtigen. Begleitet wird er von Hamburgs Bürgermeister Ortwin Runde und Kultursenatorin Christina Weiss. Hintergrund ist die neue Gedenkstättenkonzeption der Bundesregierung, die eine Beteiligung des Bundes an der Finanzierung von Gedenkstätten vorsieht.